

diese Angriffe der USA mit über 200 000 Toten am Ende des Zweiten Weltkrieges. Die jährliche „Mahnwache“ mit der Auslegung eines Blumenkreuzes auf dem Vorplatz der Lambertikirche geht auf die Initiative der Münsteraner-

liane Brüggemann zusammengestellte Posterreihe. Erstmals beteiligte sich der IPPNW, die Internationalen Ärzte zur Verhinderung des Atomkrieges – Ärzte in sozialer Verantwortung mit Dr. Brigitte Hornstein und Dr. Eva Dammann.



Die Modedesignerin in spe in ihrem selbst entworfenen Dirndl: Die 21-Jährige hat damit den Wettbewerb des Modenhauses Hallhuber gewonnen.

Foto: privat

Die 21-Jährige hat sich zur Schule für Modemacher in Münster angemeldet und ist dabei auf den Link für den Dirndl-Wettbewerb gestoßen. Und dann kommt noch am selben Tag eine Freundin vorbei, die das ebenfalls gelesen hat: „Da musste ich doch einfach mitmachen.“ Zu der Zeit steckt sie gerade

ans Umkleevogel, da wird die ganze Verwandtschaft in Brasilien flott: „Die haben alle für mich gestimmt.“ Allerdings kenne man in Brasilien kein Dirndl: „Aber sie finden es cool, und meine Cousinen möchten auch eins haben.“ Und jetzt, wo sie gewonnen hat, natürlich erst recht. Für ihr eigenes Modell – in

mit Disziplin, aber vor allem mit großer Begeisterung. Und mit großem Erfolg. Sie ist nämlich die amtierende Deutsche Meisterin im Double-Pole-Dance. „Sport und Akrobatik, das ist eine tolle Kombination.“ Dass sie auch Mode für sich und ihre Pole-Dance-Kolleginnen kreiert, versteht sich da eigentlich ganz von selbst.

Männer stehlen Kupferfallrohre

MÜNSTER. Unbekannte stahlen in der Nacht von Sonntag auf Montag gegen 2 Uhr am Rudolf-Harbig-Weg zwei Kupferfallrohre. Sie montierten zunächst ein Rohr an der Garage eines Reihenhauses ab, danach ein zweites von der Hauswand. Ein Zeuge verfolgte die Täter, verlor sie dann aber aus den Augen, berichtet die Polizei. Die beiden Diebe flüchteten mit ihrer Beute auf Fahrrädern. Einer hatte schwarze Haare und trug ein weißes T-Shirt. Bei dem anderen erkannte der Zeuge helle Haare und ein schwarzes Oberteil. Hinweise zur Tat nimmt die Polizei unter ☎ 27 50 entgegen.

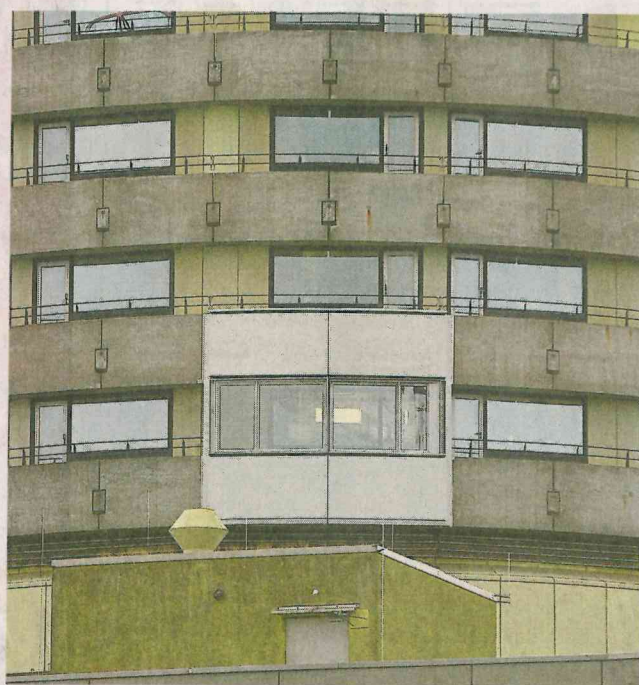
Diebe schlagen Autoscheibe ein

MÜNSTER. Diebe schlugen Sonntagabend zwischen 17 und 22 Uhr die Scheibe eines Autos am Schiffahrter Damm ein und entwendeten ein schwarzes iPhone 4 und ein ebenfalls schwarzes „TomTom“-Navigationssystem. Die Besitzer hatten den silbernen Audi A3 Cabrio am frühen Abend dort geparkt, berichtet die Polizei. Als sie zurückkamen, entdeckten die eingeschlagene Seitenscheibe. Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ 02 51/27 50 entgegen.

RMS03-V1

Fassaden-Sanierung startet im Herbst

Arbeiten am Uniklinikum schreiten voran



Probeweise hängt ein neues Fassadenelement an einem der Bettentürme des Uniklinikums.

Foto: ohw

MÜNSTER. In der alten Beton-Fassade des Bettenturms tritt das neue Element deutlich hervor. Noch sei mit der Fassadensanierung nicht begonnen worden, teilte eine Sprecherin des Uniklinikums mit. Bei dem Fassadenelement handele es sich vielmehr um „eine Probe, wie es mal aussehen soll“. Das Uniklinikum will die

Bettentürme – wie berichtet – nacheinander sanieren. Begonnen hatten die Arbeiten am Westturm mit der Dachsanierung. Danach, vermutlich im Herbst, sollen die neuen Fassadenelemente installiert werden. Bis zum Sommer 2017, so sieht es der Zeitplan vor, soll der Westturm fertig sein. Danach folgt der Ostturm.

Hilfe für arme Menschen in Pakistan

Zaidi unterstützt Bevölkerung in der Heimat und kauft ausrangierten Krankenwagen

Von Helmut Etzorn

MÜNSTER. Wenn in den Armenvierteln von Karatschi ein Pakistaner verstirbt, kommt kein Leichenwagen. Nachbarn und Freunde schleppen den Toten mit einem einfachen Tragegestell auf ihren Schultern oft kilometerweit bis zum Friedhof.

Ähnlich ist es, wenn jemand ernsthaft krank wird. „Rettungsfahrzeuge gibt es nur für Patienten, die sich das leisten können“, sagt Syed Zaidi (26), der bei der münsterischen Sicherheitsfirma Haverkamp als Export-Manager arbeitet.

Und immer, wenn er seine Verwandtschaft in Karatschi besucht, kommt er mit Menschen ins Gespräch, die ihm von der schwierigen Lage der ärmeren Bevölkerung berichten. Jetzt hat er zusammen mit einer einheimischen Hilfsorganisation ein Projekt auf den Weg gebracht, dass zumindest Erleichterung in schweren Stunden bringen kann.

Mit Unterstützung von Firmenchef Ulrich Haverkamp und einer werksinternen Spendenaktion wurde jetzt von der Feuerwehr Münster ein ausrangierter Krankenwagen erworben, der künftig in den Vororten seiner Hei-



Dieser Krankenwagen soll nach Pakistan. Im Bild Ulrich und Christina Haverkamp mit Syed Zaidi (Bildmitte)

Foto: hpe

matstadt als Leichen- und Ambulanzfahrzeug genutzt werden soll.

Bevor das Fahrzeug nun nach Pakistan gebracht werden kann, sind noch kleinere Reparaturen an der Achse erforderlich. Hier würde sich Zaidi freuen, wenn eine Autowerkstatt in Münster

ihn unterstützen könnte. Gesucht wird auch noch eine medizinische Ausstattung, eine Trage und Verbandsmaterial.

Möglicherweise können da die Hilfsorganisationen unterstützend eingreifen, hofft der Haverkamp-Mitarbeiter. Falls dann noch eine

Spedition, die sich auf Fahrzeugüberführungen spezialisiert hat, für die Verschiffung gefunden würde, wäre alles für die Hilfe zur Selbsthilfe in „trockenen Tüchern“.

Wer das Projekt unterstützen will, kann mit Christina Haverkamp, Telefon 0251/62620, Kontakt aufnehmen.